

02.03.2021

Elektromobilität: Wenn einer eine Reise tut, ...

... so kann er was erzählen.

Lustige Geschichten aus dem Zeitalter der Pferdekutschen.

Von Wolfsburg nach Marburg: Hören wir uns an, was ein „Fernreisender“ im Jahre 2021 zu berichten weiß.

Erlebnisbericht der Abholung des E-Golfes aus der Autostadt Wolfsburg

(Für potentielle Enkelkinder als unglaublicher Bericht aus einer hoffentlich weit entfernten Vergangenheit)

Endlich ist der Tag da, an dem ich den für meine Eltern bestellten und nach vielen Abwägungen lang ersehnten neuen E-Golf aus der Autostadt Wolfsburg abhole. Sie denken an ihre Enkel und wollen mit der „Zukunft fahren“. Vorab, ich fahre einen VW-Bus (drei Söhne und Hund!) und habe mich noch nicht tiefer eingehend mit der E-Mobilität auseinandergesetzt, ein wirklich alternativfähiger E-Bulli ist nicht in Sicht.....Von daher freue ich mich, ein richtiges E-Auto Probefahren zu können! Gedanken mache ich mir mehr über das Hinkommen mit der Bahn, für die Rückfahrt von 278 km müsste ich wohl mal aufladen, wofür ich mir auf **Goingelectric** verschiedene Auflade-Stationen entlang meiner Heimroute angesehen habe, das sollte doch nicht so schwer werden...

Bezüglich der Bahnfahrt werden meine Befürchtungen erfüllt, Zugausfall, Anschlusszug verpasst, Verspätung von eineinhalb Stunden in Wolfsburg, das kann ja nicht schlimmer kommen, denke ich mir. In Wolfsburg ist es neblig, aber meine Freude ungetrübt, die Autostadt wirkt wahrlich beeindruckend groß und vor dem Kanal sogar schön gelegen. In der großen Eingangshalle erklärt mir eine freundliche Dame, dass ich einen Zettel ziehen muss und warten solle, bis ich aufgerufen werde, dann würde alles schnell gehen, denn man bekäme nur den Schlüssel in die Hand gedrückt. Meinen Eltern wurde telefonisch vor vier Wochen mitgeteilt, dass es eine Einführung von einer Stunde geben würde?! Nach einer halben Stunde warten erscheint meine Nummer und ich denke, jetzt bin ich dran, aber weit gefehlt, ich komme zum nächsten Warteraum und darf dort nochmal 30 Minuten warten. Dann bin ich dran und komme an einen freundlichen Mitarbeiter, der mir Gutscheine überreicht, mit denen ich die weitere Wartezeit von über 1,5 Stunden überbrücken könne. Zum Souvenirladen, in den Feinkostladen und den Zubehörshop je eine Tüte abholen. Beladen mit Tinnef gehe ich ins Abholhaus, melde mich dort wieder an. Ich schaue auf die interessant wechselnde Anzeige der Abholer Namen und sehe mit

Freude den Golf einfahren, der nochmal an eine Ladestation gehängt wird.

30 Minuten später erscheint mein Name, jetzt geht es los, eine freundliche Dame empfängt mich und führt mich zum Auto. Sie dürfe allerdings wegen Corona keine Einführung machen und übergibt mir den Schlüssel. Sie sieht das Nummernschild und fragt, ob ich heute noch nach Mainz wolle. Ich verneine, nur bis Marburg. Ihr Gesichtsausdruck wird nicht besser. Ich hätte ja lediglich 239 km Reichweite und dazu nur den normalen Stecker am Auto und keine Schnellladefunktion. Naiv frage ich, ob man so was nachrüsten könne, was verneint wird. Ich solle mir vorstellen, dass ein „Zweitürer“ bestellt wurde und daraus könne man keinen „Viertürer“ machen. Ok, mir wird klar, es gibt unterschiedliche Steckdosen am Auto und auch unterschiedliche Ladekabel, das ist wichtig zu wissen. Im Kofferraum sei immerhin ein Ladekabel, wie sie sich vergewissert. Allerdings würde das lange dauern, vielleicht müsste ich nicht in ein Hotel über Nacht, aber bis die Batterie soweit aufgeladen sei, dass sie bis Marburg reiche, bei den Temperaturen von 4 Grad, das wisse sie nicht. Erstaunen kommt in mir auf und auch Sorge... Dieses Auto sei halt so etwas wie ein **Apothekenauto**, meint sie, das man nur in der Nähe fahre und über Nacht auflade, was ja für das Nutzungs-Profil meiner Eltern passen würde. Sie fragt, warum man das Auto nicht habe liefern lassen, für solche Strecken sei das nicht gemacht. Man müsse sich schon informieren, wenn man ein E-Auto kaufe. Na toll, was hat denn der Händler meinen Eltern und meinem Bruder erzählt, oder besser gesagt, was alles nicht?! Auf meine Frage, warum man ein Auto ohne Schnellladefunktion verkaufe, meint sie, dass VW diese Version gerade auf Masse gebaut habe und nun zu guten Preisen verkaufe. Mehr könne sie aber nicht erklären, sie dürfe nur den Schlüssel überreichen und zeigt mir den Weg aus der Halle, na Danke und wünscht mir viel Glück, was ich noch gebrauchen sollte!

Das Fahrgefühl ist gut, alles übersichtlich, aber was passiert jetzt, nach nur 10 km sind von den 239 km Reichweite noch 199 km geblieben, leichte Panik steigt in mir auf und erste Zweifel, ob ich es überhaupt nach Hause schaffe. Ich fahre hinter den nächsten LKW und bleibe bei 80 - 100 km/h, ein komisches und unsicheres Gefühl auf der Autobahn, ich verspanne etwas. Mir kommt der Gedanke, alles was elektrisch läuft zu reduzieren. Ich schalte Heizung und Lüftung aus, ziehe Jacke und Mütze an – es kommen tatsächlich ein paar Kilometer Reichweite dazu! Nun werde ich wohl bis Göttingen kommen, wo mir der VW-Navi eine Ladestation anzeigt. So fahre ich in einem neuen Auto im Jahr 2021, was die Zukunft sein soll, so frierend und schleichend und immer wieder sorgenvoll auf die Reichweiten-Anzeige schauend – zurück in die Zukunft, denke ich mir...

Göttingen ist erreicht, ich habe noch 90 km Reichweite für 135 km Fahrstrecke, im Flachland und 90 km/h, nun kommen die Kasseler Berge und ich mache mir so meine Sorgen. Dem Navi folgend fahre ich Richtung Ladestation. Allerdings ist da nichts am angezeigten Standort. Mit Glück finde ich auf dem gegenüberliegenden Parkplatz die Ladestation und beide Zapfsäulen frei! Aber dann die Überraschung, das Ladekabel der einen Zapfsäule passt nicht in den Stecker am Auto und

die andere Ladestation, die den passenden Zapfhahn hat, hat eine Störung, oh nein. Ich entdecke aber auch, dass man hier nur mit einer Mitgliedskarte hätte laden können, warum geht das nicht einfach mit einer EC-Karte?! Glücklicherweise finde ich über **Goingelectric** in der Nähe ein Hotel mit Ladestation, Anruf dort, ich kann kommen. Einer von beiden Ladeplätzen ist frei, ich lasse mir an der Rezeption den Schlüssel geben, das Laden wird mit dem Parkschein abgegolten, na das ist mal gut. Ich hole mein Ladekabel, da hier kein Zapfhahn ist und stocke. Am Ende ist ein normaler Stecker, der in jede Haushaltssteckdose passt. An der Ladesäule finde ich eine Klappe mit einem E-Bike, die ich öffne und wo ich das Kabel einstecke, ein mulmiges Gefühl. Ich schaue auf meine Anzeige im Auto und erstarre, **11,5 Stunden Ladezeit?! Ich werde unruhig**, ob ich hier im Hotel übernachten kann? Nein, ich will nach Hause und zwar heute!

Also wieder die nächstliegende Ladestation suchen, ein VW/Audi-Händler, na wie passend. Es geht sogar jemand ans Telefon, es ist immerhin schon 17.55 Uhr und sagt, ich könne kommen. Ich will schnell los und versuche nun das Ladekabel aus dem Autostecker zu bekommen, aber das geht nicht, ich ziehe fester, drücke hier, drücke dort, schon wieder steigt leichte Unruhe auf, in der Beschreibung finde ich nichts...Ich rufe wieder bei VW an, erst ein Techniker gibt mir den Tipp, das Auto aufzuschließen und siehe, es funktioniert, das muss man halt wissen. Bei VW/Audi finde ich direkt die Zapfsäulen und eine ist frei. Der Zapfhahn passt rein, aber was jetzt, es lädt nicht?! Beunruhigt sehe ich mich um und erblicke einen Mann, der in sein Auto einsteigen will. In der Hoffnung auf einen Werkstattmitarbeiter spreche ich ihn an und er zeigt sich hilfsbereit. Allerdings mustert er das Auto und mich kritisch und wirft mir vor, dass ich letzte Woche hier unerlaubterweise aufgeladen habe, was ich ehrlich von mir weisen kann, ich bin kein Stromsparschmarotzer, sondern zum ersten Mal hier.

Ohne sichtlich davon überzeugt zu sein, hilft er weiter und ist erstaunt über den Ladestecker am Golf – bei Audi würde es keine neuen Autos mehr ohne Schnellladestecker geben. Er kann allerdings nichts ändern, die Ladestation scheint nicht zu laden. Da will ein anderer Mitarbeiter nach Hause gehen und dieser – und jetzt kommt mein Glück – erkennt meine Not und hat den Schlüssel für das Auto an der anderen Ladestation. Er nimmt das Ladekabel dort ab und es läuft der Strom, ich kann mein Glück kaum fassen! Ich solle aufladen und in Marburg gut ankommen, die Anzeige gibt Hoffnung, in „nur“ 3,5 Stunden soll es voll sein. Ach je, gerade würde ich lieber Diesel tanken, aber gut, vielleicht ist es zumindest Ökostrom... Geld für die Kaffeekasse lehnt er strikt ab, das gehöre hier zum Service, na bitte, so was gibt es also auch noch, herzlichen Dank! Der andere Mitarbeiter gibt dem netten Herrn aber den Hinweis, dass man die Ladestation endlich auf Bezahlung stellen solle.

Erleichtert telefoniere ich und gebe Hoffnungs-und Lebenszeichen von mir. Nach einiger Zeit gehe ich wieder zum Auto und mache es auf, worauf ich feststelle, dass die Reichweite nicht mehr zunimmt. Am Ladestecker leuchtet es rot, was jetzt?! Kein Mensch mehr da. Stecker rein, Stecker raus, Ladestation ein- und wieder ausschalten, mit dem Autoschlüssel Auto auf, Auto zu... nach 20 Minuten leuchtet es plötzlich

wieder grün, warum auch immer, ich bin erleichtert. Die Reichweite war erst bei 120 km, deutlich zu wenig. Nichts mehr anrühren, laden lassen! Ich laufe auf und ab, besorgt blicke ich immer Richtung Auto, es leuchtet... Nach 2 Stunden gegen 21.30 Uhr will ich aufbrechen.

Die Reichweiten-Anzeige ist bei 228 km, wow, fast voll, jetzt wird alles gut. Es geht wieder los, Heizung kurz an, direkt wieder aus, es kostet 30 km Reichweite. **Dann geht es bergauf**, ich schlucke und der Motor auch, im Sekundentakt geht die Reichweiten-Anzeige nach unten, obwohl nur 10 km gefahren, sind 40 km Reichweite weg, oh nein, wird das doch eng mit Marburg? Mit 80 hinter einen LKW, als es bergab geht, nimmt die Reichweite deutlich langsamer ab, es wird reichen, bestimmt. Als ich mich Marburg auf 50 km nähere und es über 90 km Reichweite anzeigt, traue ich mich die Heizung plus Lüftung anzumachen, es geht direkt 10 km nach unten, egal, endlich Wärme. Aber was ist das, nach nur 10 Minuten leuchtet eine orangene Warnmeldung auf, irgendein Sparfahr-Modus, die Heizung geht aus. Warum denkt der Wagen für mich, ich möchte selbst entscheiden, ob ich die Heizung ausmache...es gruselt mir, was für eine Zukunft... Auf der Stadtautobahn 5 km vor Marburg, möchte ich sehen, wie der Wagen beschleunigt, aber bei 120 trete ich ins Leere, Stromsparmodus..., also überholen kann man dann auch nicht mehr.

23.30 Uhr, ich bin zu Hause und habe noch 40 km Restreichweite! Ich habe es geschafft! Der Wahnsinn, was für ein Erlebnis mit dem E-Auto, dem Auto der Zukunft...geht Klimaschutz nur mit Entschleunigung und Komfortverlust? Glücklicherweise kann ich in der Nachbarschaft eine Außensteckdose nahe der Straße nutzen, da ich bei mir ein Verlängerungskabel hätte verwenden müssen und davor wurde in Rot im Benutzerhandbuch gewarnt – Hausbrand und allerlei Schaden könne entstehen, lieber nicht. Am nächsten Tag gegen Mittag ist das Auto aufgeladen, aber die Reichweite nur bei 138 km?! Ich sehe, dass die Heizung auf High steht und die Lüftung voll aufgedreht ist, als ich das reduziere, oh Wunder, zeigt die Reichweiten-Anzeige 228 km. Die Batterie ist voll, komisch, gestern hieß es, vollgeladen sei es immer 239 km, obwohl es wohl eigentlich 250 km sein sollten und man auch von 300 km gelesen hat, Fragen über Fragen.

Ja, unwissend wie ich war, rate ich beim E-Autokauf zu folgenden Überlegungen, denn wer ein solches kaufen möchte, sollte gut beraten sein!

- Wie weit und wozu möchte ich mein Auto nutzen, welcher Radius schwebt mir vor, bitte dabei bedenken, dass man wieder zurück muss!
- Welchen Ladestecker hat das Auto, Schnellladestecker macht Sinn! Hat das Auto ein Ladekabel dabei und wenn ja, welches?
- Welche Reichweite hat das Auto unter welchen Bedingungen und wie schnell ist es unter welchen Umständen aufgeladen?
- Brauche ich es im Winter warm oder genügen mir Wolldecke, Handschuhe und Mütze?
- Habe ich eine Garage, in der ich das Auto unkompliziert aufladen kann?

- Bin ich ein Mensch, der Spontaneität und Flexibilität auch in der Mobilität schätzt oder mache ich nur meine geplanten Fahrten im überschaubaren Bereich?

Nicht mehr die Fahrtzeit-Angabe im Navi ist entscheidend, 3,5 Stunden von Wolfsburg nach Marburg, sondern die Ladezeit, mit Ladestation suchen und verschiedenen Überraschungen immerhin über 4,5 Stunden, also Gesamtreisezeit **8 Stunden für 278 km!!** Da war ich mit dem Zug, trotz Ausfall und allem über drei Stunden schneller! Ob das wirklich die alternativlose Zukunft ist und man das Klima so retten wird..., die derzeitigen Motoren mit Benzin und Diesel sind jedenfalls nicht zukunftstüchtig..., na dann, viel Glück!

André Zinndorf / 15.02.2021

Kommentar:

Schlimm, schlimm! Aber man weiß nicht, was einem mehr Sorge bereiten muss:

- Die geradezu beängstigend schlechte Performance eines neuen Elektromobils.
- Der katastrophal schlechte Service von VW bei der Abholung im Werk.
- Die miserable Aufklärung und Beratung der Kunden durch die Autohändler und den Vertrieb.

Den letzten Punkt kann man allerdings nachvollziehen. Ein vollends aufgeklärter Kunde lässt die Finger vom Elektromobil.

Oder muss es heißen Elektro-Immobil?

Jacob Jacobson

www.der-autokritiker.de